

Implementiertes Kerncurriculum Werte und Normen (Sek. II)

Rahmenthema 3: Anthropologie (12.1)

Pflichtmodul „spezifische Dimensionen des Menschseins“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Wesenseigenschaften des Menschen	<ul style="list-style-type: none">• Notwendige und hinreichende Wesenseigenschaften des Menschen (Mensch-Tier-Vergleich)• Unterschiedliche Menschenbilder mit verschiedenen Schwerpunkten:<ul style="list-style-type: none">- Selbstreflexivität und Selbsterkenntnis (z.B. bei Platon, Augustinus, Descartes, Nietzsche)- Anthropozentrische Positionen (z.B. Aristoteles)- Arbeit und Produktion (z.B. bei Marx, Engels)	Siehe Hinweise zu verpflichtenden Texten des jeweiligen Abiturjahrgangs.	Anthropologie Selbstreflexivität Vernunft

<p>Freiheit und Determinismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftlich determiniertes Wesen, soziale Rollen und Rollenerwartungen (z.B. Bourdieu) - Handlungsfreiheit, Willensfreiheit, Wahlfreiheit und ihre Implikationen auf das Menschsein (z.B. durch Libet-Experimente, Hirnforschung) - Determinismus und Kritik am Determinismus - Produkt aus Leib und Seele: Substanzmonismus, Substanzdualismus 		<p>Freiheit, Soziale Rolle</p> <p>Determinismus/ Indeterminismus</p> <p>Kompatibilismus</p>
<p>Das Leib-Seele-Problem</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Substanzdualismus (z.B. bei Descartes) vs. Substanzmonismus (z.B. Spinoza, Popper, Eccles oder in der indischen Philosophie) 		<p>Leib-Seele-Dualismus</p> <p>Monismus</p>

Wahlmodul (1) „Menschenbilder in den Wissenschaften“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	Inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Menschenbilder in der Psychologie	<ul style="list-style-type: none"> • Die psychische Struktur des Menschen nach Freud (Instanzen-Modell, Es, Ich, Über-Ich/Abwehrmechanismus) • Kritik an Freuds Theorien (z.B. A. Adler, kritischer Rationalismus) 	Siehe Hinweise zu verpflichtenden Texten des jeweiligen Abiturjahrgangs.	Vgl. Pflichtmodul
Menschenbilder in der Soziologie	<ul style="list-style-type: none"> • Das Verhältnis zwischen Gesellschaft und Individuum (evtl. Anknüpfen an Pflichtmodul: soziale Rolle, Rollenerwartungen) 		
Menschenbilder in der Evolutionsbiologie	<ul style="list-style-type: none"> • Darwins Evolutionstheorie • Evolutionstheorie vs. Kreationismus vs. Schöpfungsglaube 		

	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinbarkeit von Wissen und Glauben • Problematik des Sozialdarwinismus (evtl. aktuelle Anknüpfungspunkte rassistische Vorfälle etc.) 		
--	---	--	--

Wahlmodul (3) „Die philosophische Anthropologie der Moderne“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	Inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Der Mensch als Naturwesen in der Philosophie des 19. Jahrhunderts	Unterschiedliche Herangehensweisen möglich, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als leibliches Wesen bei Schopenhauer • Der Mensch als <i>animal rationale</i> bei Kant • Sprache als Determinante des Menschseins (z.B. bei 	Siehe Hinweise zu verpflichtenden Texten des jeweiligen Abiturjahrgangs.	Vgl. Pflichtmodul

	Aristoteles)		
Der Mensch als Kulturwesen des 20. Jahrhunderts	<ul style="list-style-type: none"> • Kultur als Voraussetzung für menschliches Überleben (z.B. bei Scheler, Gehlen), mögl. Kritik und Kontextualisierung • Kultur als spezifische Differenz zwischen Mensch und Tier (z.B. bei Löwith) 		
Menschenbilder des Existenzialismus	<p>Unterschiedliche Herangehensweisen möglich, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angst, Freiheit, Handeln als basale Kategorien im Existenzialismus • Der Existenzialismus als Humanismus (z.B. bei Sartre) • Die Philosophie des Absurden (bei Camus) • Der feministische Existenzialismus bei de Bouvoir 		

Rahmenthema 4: Ethik (12.2)

Pflichtmodul „Normative Ethik“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	Inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Deskriptivität und Präskriptivität in Alltagssprache, Wissenschaft und Ethik	<ul style="list-style-type: none">• Argumentationen: Naturalistischer Fehlschluss, Sein-Sollen-Fehlschluss, normativer Fehlschluss, Kategorienfehler• Argumentationstypen• Normative und deskriptive Ethik	Aufgrund der Corona-Pandemie wird Rahmenthema Ethik für den Abiturjahrgang 2022 auf das Pflichtmodul „Normative Ethik“ reduziert	Normative Ethik, Legalität, Moralität,
Aspekte der Tugendethik	<ul style="list-style-type: none">• Grundzüge tugendethischer Positionen (z.B. bei Platon, Aristoteles oder Thomas v. Aquin)• Tugendethische Aspekte in der Ethik der Weltreligionen und Weltanschauungen (z.B. im Islam, Christentum)		Tugend,

<p>Aspekte des Konsequentialismus</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Utilitarismus und seine Umsetzung <ul style="list-style-type: none"> - Quantitativer/klassischer Handlungutilitarismus (J. Bentham) - Qualitativer Handlungutilitarismus (S. Mill) - Handlungs- und Präferenzutilitarismus (Singer) - Deontologische vs. teleologische Modelle zur normativen Bewertung 		<p>Handlungutilitarismus (quantitativ und qualitativ),</p> <p>Hedonismus,</p> <p>Teleologie,</p>
<p>Aspekte deontologischer Ethik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Deontologische Ethik nach Kant <ul style="list-style-type: none"> - Pflicht- und Neigungsbe- griff, Maxime vs. Impera- tiv, der kategorische Impe- rativ, Autonomie des (gu- ten) Willens - Deontologische vs. teleo- logische Modelle zur nor- 		<p>Deontologie,</p> <p>kategorischer Imperativ,</p> <p>Legalität, Maxime, Autonomie</p>

	mativen Bewertung		
--	-------------------	--	--

Wahlmodul (1) „Ethik in Medizin und Wissenschaft“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	Inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Entscheidungsprobleme und Dilemmata am Beginn und Ende des Lebens	Unterschiedliche Konkretisierungen möglich, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Probleme bei der Bestimmung von Lebensbeginn und -ende • Fortpflanzungsmedizin • Pränataldiagnostik • Schwangerschaftsabbrüche (Legitimität und Legalität, aktuelle Debatte, Gesetzeslage z.B. in Polen) • Sterbehilfe (Legitimität und Legalität, aktuelle Debatte, Änderung des Gesetzes von Oktober 2020, moralische und rechtliche Implikationen der 		Vgl. Pflichtmodul

	Selbsttötung) <ul style="list-style-type: none"> • 		
Ethische Kontroversen bezüglich der Biotechnologie	<ul style="list-style-type: none"> • Gentechnik, Chancen und Gefahren • Stammzellforschung → andere Themen denkbar		

Wahlmodul (2) „Ökologische Ethik“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	Inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Tierethik	<ul style="list-style-type: none"> • Problem der Abgrenzung zwischen Mensch und Tier • Massentierhaltung, Tierversuche, artgerechte Haltung • Diskussion um Tierrechte 	<ul style="list-style-type: none"> • s. Hinweise zu den verpflichtenden Texten des jeweiligen Abiturjahrgangs 	Vgl. Pflichtmodul
Verantwortung für die Umwelt	Unterschiedliche Konkretisierungen denkbar, z.B.:		

	<ul style="list-style-type: none">• Ökologie vs. Ökonomie (Ökobilanz, Nachhaltigkeit, Energiepolitik, Abbau von Rohstoffen)• Verantwortungsbegriffe• Metaethische Zuordnungsmöglichkeiten: Pathozentrismus, Holismus, Biozentrismus, Anthropozentrismus• Gerechtigkeitskonzepte vor dem Hintergrund ökologischer Probleme (Klimawandel, Plastikmüll als globales Problem etc.)		
--	---	--	--

Rahmenthema 5: Wahrheit und Wirklichkeit (13.1)

Pflichtmodul „Wahrheitsansprüche“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Dimensionen des „Für-wahr-Haltens“: Glauben, Meinen, Wissen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschied zwischen Meinen, Glauben und Wissen • Subjektivität, Objektivität und Intersubjektivität • Beweise, Syllogismen, Empirie, Definition, Induktion, Deduktion 	<ul style="list-style-type: none"> • s. Hinweise zu den verpflichtenden Texten des jeweiligen Abiturjahrgangs 	Glauben-Meinen-Wissen Subjektivität, Objektivität, Intersubjektivität Wahrheit Wirklichkeit
Wahrheitstheorien und Verifikationsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> • Korrespondenztheorie • Konsenstheorie • Kohärenztheorie • (Pragmatismus) • Wissenschaftlichkeit: rationale, 		Korrespondenztheorie Konsenstheorie Kohärenztheorie Verifikation und Falsifikation

	<p>intersubjektive, lehrbare Erkenntnisse/Ursachenforschung</p> <ul style="list-style-type: none"> • „anything goes“ – kritische Relativierung • Verschwörungstheorien • Wissenschaftstheorie 		
<p>kultur- und gesellschaftsspezifische Quellen und Zugänge von Wahrheit und Wirklichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrheit in den Medien • Wahrheit im Gerichtsprozess • Wahrheit in den Religionen • Paradigmen und Paradigmenwechsel 		

Wahlmodul 1 „Wahrheit und Wirklichkeit in den Medien“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Konstruktion und Rezeption media-			Vgl. Pflichtmodul

ler Wirklichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Grundpositionen der Medientheorie • Spezifität der verschiedenen Medien (z.B. Buchdruck, Fotografie, Film etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • s. Hinweise zu den verpflichtenden Texten des jeweiligen Abiturjahrgangs 	
Chancen und Risiken der Medien für Individuum und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Medialisierung des Alltags im 21. Jahrhundert • Chancen und Gefahren von Medien in unterschiedlichen politischen Systemen (Meinungsfreiheit und Meinungsvielfalt vs. Manipulation und Verfälschung) • digitaler Populismus • Verzerrung im Selbst- und Weltbild/mediale Auflösung der Identitätsgrenzen • Vermischung von Realität und Virtualität • Konformitätsdruck 		
Dimensionen der Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsethos des Journalisten • explizite und implizite Werte- 		

im Umgang mit Medien	vermittlung in den Medien <ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz/Big Data • Menschenwürde vs. Kommerzialisierung • individuelle Verantwortung im Umgang mit dem Internet (z.B. Beschleunigung und Fremdbestimmung vs. Aufklärungsfunktion, partizipatives Web, Identitätserweiterung) 		
-----------------------------	--	--	--

Wahlmodul 2 „Sprache, Wahrheit und Wirklichkeit“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Kommunikationstheorien	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen für gelungene bzw. misslungene Kommunikation (z.B. Gordon, Rogers) • Kommunikationsmodelle (Schulz v. Thun, Kittler) 	<ul style="list-style-type: none"> • s. Hinweise zu den verpflichtenden Texten des jeweiligen Abiturjahrgangs 	Vgl. Pflichtmodul

<p>Sprache, Denken und Wirklichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhang zwischen Sprache und Denken (z.B. Boroditsky, Wehling) • die Konstruktion von Wirklichkeit durch Sprache (z.B. Cassirer, Goodman) • die „linguistische Wende“ der Philosophie im 20. Jh. (z.B. Carnap, Austin/Searle) • Sprachkritik 		
<p>Bedeutungstheorien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • moralische Implikationen kommunikativen Handelns (z.B. Habermas, Watzlawick) vor dem Hintergrund der Kommunikation in elektronischen Medien • die Gebrauchstheorie der Bedeutung (z.B. beim späten Wittgenstein) 		

Implementiertes Kerncurriculum Werte und Normen (Sek. II)

Rahmenthema 6: „Lebensentwürfe“ (13.2)

Pflichtmodul „Sinn, Glück und Krisenerfahrungen“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Postmoderne als „Markt der Möglichkeiten“	<ul style="list-style-type: none">• Konzeptionen der Postmoderne• <i>posthistoire</i> und das „Ende der Geschichte“	Siehe Hinweise zu verpflichtenden Texten des jeweiligen Abiturjahrgangs	Postmoderne
Eudaimonismus und Sinnkonzeptionen	<ul style="list-style-type: none">• Narrationen als Identitäts- und Sinnstiftung• Eudaimonismus bei Aristoteles, <i>ataraxia</i> in der Stoa, etc.• Hedonismus und Lustprinzip bei Epikur, Nietzsche, Freud, etc.• „gutes Leben“, Lebensqualität und Würde• Kritische Auseinandersetzung mit Nazismus		Eudaimonismus Sinn Hedonismus

Krise und Resilienz	Phänomenologie der Krisenerfahrung Resilienz und Krisenerfahrung		Krise, Resilienz, Sinn
Zusätzlich für erhöhtes Anforderungsniveau: Der Glücksbegriff in der modernen Psychologie		Ggf. Konzept der Positiven Psychologie: Seligman, 2003, Csikszentmihalyi, 2007 „Flow-Erleben“	

Wahlmodul (1) „Bildung, Arbeit und Beruf“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	Inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Chancen und Gefahren der digitalen und globalisierten Arbeitswelt	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust der 9-to-5-Jobs, Home-office, Befreiung des Menschen von der entfremdenden Arbeit • gläserne Arbeitskraft • Abgabe der Verantwortung an Computer und Maschinen • Entstehung digitaler Supermächte, Auflösung nationaler Strukturen 	<p>Siehe Hinweise zu verpflichtenden Texten des jeweiligen Abiturjahrgangs</p> <p>z.B. Film „Work Hard – Play Hard“ (Dt. Dokumentarfilm, Losmann, 2011 (Themen: moderne Arbeitswelt, Verlust Privatsphäre, Grenzverlust Arbeit-Freizeit, etc. – ggf. Abstimmung mit Fachschaft Politik)</p>	Vgl. Pflichtmodul

	<ul style="list-style-type: none"> • Gefahr einer technokratischen Diktatur • Ängste vor Beschleunigung und Identitätsverlust • Vereinbarkeit von Familien und Beruf, <i>work-life-balance</i> • Arbeit vs. Job 		
Fragen der sozialen Gerechtigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingungsloses Grundeinkommen, Mindestlohn • Quantitatives vs. qualitatives Wirtschaftswachstum, Utopie einer teilenden Gesellschaft, Nachhaltigkeit 		
Lernen und Bildung im eigenen Lebensentwurf	<ul style="list-style-type: none"> • e-learning, dezentrales Lernen, lebenslanges Lernen • humanistisches Bildungsideal, Bildung vs. Ausbildung • Schule und Berufsorientierung, Bildung und soziale Teilhabe • Chancen und Gefahren von 		

	Ausdifferenzierung und Spezialisierung		
--	--	--	--

Wahlmodul (2) „Leiblichkeit, Liebe und Sexualität“

Verbindliche Unterrichtsaspekte	Inhaltliche Schwerpunktsetzungen	Texte/ Materialien	Verbindliche Grundbegriffe
Leiblichkeit und Körperlichkeit als Dimension der Selbsterfahrung	<p>Unterschiedliche Herangehensweisen möglich, hier eine Auswahl an möglichen Thematisierungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen von Leiblichkeit: Körper-Seele, Körper und Bewusstsein,... • Unterscheidung „Körper“ und „Leib“: objektive Beschreibung, subjektive Empfindung • Phänomenologie der Liebe: z.B. Selbstliebe, Partnerliebe, Nächstenliebe, Tierliebe, Liebe zur Natur, Heimatliebe, Liebe zu Ideen (Freiheitsliebe, Gerechtigkeitsliebe), Liebe zur Kunst 	Siehe Hinweise zu verpflichtenden Texten des jeweiligen Abiturjahrgangs	Vgl. Pflichtmodul

	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklungsstufen der Sexualität im Kontext der Persönlichkeitsentwicklung, Sexualität als Aspekt des Selbstverständnisses (z.B. sexuell definierte Selbstempfindung und Selbstdarstellung), Recht auf sexuelle Selbstbestimmung• Sexualität als Gegenstand gesellschaftlicher Normen und Regulierung (Strafrecht, Moral, Konventionen)		
--	---	--	--